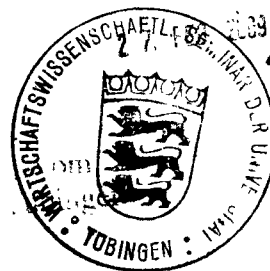


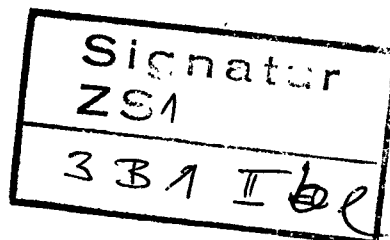
# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. III/4/291

Erschienen am 24. Mai 1960



Auswinterung und Wachstumsstand  
der landwirtschaftlichen Früchte  
Anfang Mai 1960

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung,  
in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter  
unter der Nr. C II 1.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Bei der zweiten Ermittlung in diesem Frühjahr, über die wegen Auswinterung und anderer Schäden umgepflügten Flächen, haben sich etwa die gleichen günstigen Ergebnisse wie bereits Anfang April d. J. ergeben. Demnach beträgt die Auswinterung bei Roggen und Weizen sowie bei Menggetreide im Bundesgebiet weniger als 1 vH. Nur bei Wintergerste sind infolge der ungünstigen Bestellungsverhältnisse im vergangenen Herbst 3,5 vH der Aussaatfläche umgepflügt worden.

Auch bei den Winterölfrüchten mußten größere Flächen umgepflügt werden. Beim Winterraps sind es nach der endgültigen Feststellung 7,4 vH, wobei auch nach der neuen Feststellung der Anteil in Hessen mit 32,4 vH besonders hoch ist. Für Rüben liegen nicht für alle Länder Angaben vor, insbesondere nicht für Schleswig-Holstein, wo die Auswinterung relativ gering sein dürfte. Die für das Bundesgebiet (ohne Schleswig-Holstein und Niedersachsen) errechnete Zahl ist deshalb mit der Vorjahrszahl nicht vergleichbar.

Die Auswinterung im Bundesgebiet <sup>1)</sup>

Fruchtart	1960	JD 1954/59	1959	1958	1957	1956	1955	1954
	in vH der Aussaatfläche							
Winterroggen	0,6	2,2	0,4	0,8	1,8	3,8	3,7	2,6
Winterweizen	0,5	8,1	0,4	1,1	1,5	17,6	2,7	25,5
Spelz, Emmer	0,3	2,8	0,2	0,4	0,3	7,4	1,6	7,0
Wintergerste	3,5	17,4	0,4	0,9	0,7	33,6	1,7	66,9
Wintermenggetreide	0,5	5,1	0,3	0,9	1,7	17,0	2,9	7,6
Winterraps	7,4	12,7	2,3	12,1	2,0	15,2	10,1	34,7
Winterrüben	14,2 <sup>2)</sup>	11,5	0,5	3,7	2,5	13,4	12,8	35,8
Klee und Klee gras	10,1	7,0	1,2	3,3	2,9	16,2	2,6	15,5
Luzerne	3,2	3,7	0,8	2,2	2,5	10,4	2,0	4,5

<sup>1)</sup> Ohne Berlin. - <sup>2)</sup> Ohne Schleswig-Holstein und Niedersachsen.

Der Wachstumsstand hat sich gegenüber dem Vormonat bei allen Kulturen, mit Ausnahme von Spelz, weiter verbessert. Roggen, Weizen und Menggetreide haben im Bundesdurchschnitt eine Note von 2,7, das sind 0,1 bis 0,2 Punkte besser als Anfang April d. J., aber 0,3 Punkte schlechter als Ende April 1959. Der Stand der Wintergerste ist aber immer noch etwas schlechter als mittel. Damit steht sie um 0,7 Punkte schlechter als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Der Winterraps wird Anfang Mai im Bundesgebiet mit 2,8 beurteilt, d. s. 0,3 Punkte besser als im Vormonat und damit nur noch 0,2 Punkte schlechter als im Vorjahr. Winterrüben zeigen die gleiche Verbesserung, aber ihr Stand ist mit 3,1 etwas schlechter als mittel und um 0,6 Punkte geringer als im Vorjahr. Die Futterpflanzen zeigen nur eine geringe Verbesserung. Klee steht mit 3,1 immer noch schlechter als mittel, wobei die Noten in Hessen mit 3,6 und in Rheinland-Pfalz mit 3,5 am niedrigsten sind. Der Stand der Luzerne ist von den Futterpflanzen mit 2,8 am günstigsten. Die Note für Wiesen ist im Bundes-

durchschnitt 2,9, wobei in Norddeutschland die Noten unter mittel liegen. während sie in Süddeutschland, mit Ausnahme von Rheinland-Pfalz, etwas günstiger sind. Die Viehweiden werden im Bundesdurchschnitt als mittel beurteilt, wobei auch in Schleswig-Holstein und Niedersachsen die Noten geringer als 3 sind, während in Bayern die Note mit 2,7 am günstigsten lautet.

Wachstumstand im Bundesgebiet <sup>1)</sup>

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1960		1959
	Anfang		Ende April
	Mai	April	
Winterroggen	2,7	2,9	2,4
Winterweizen	2,7	2,8	2,4
Spelz, Emmer	2,7	2,6	2,5
Wintergerste	3,1	3,3	2,4
Wintermenggetreide	2,7	2,8	2,4
Winterraps	2,8	3,1	2,6
Winterrübsen	3,1	3,4	2,5
Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)	3,1	3,2	2,6
Luzerne	2,8	2,9	2,7
Wiesen	2,9	3,0	2,7
Viehweiden	3,0	3,2	2,5

1) Ohne Bremen und Berlin

Die Bestellung der Sommerfrüchte ist bis Anfang Mai infolge längerer Schönwetterperioden weit vorgeschritten. In den meisten Ländern ist vom Sommerweizen fast alles ausgesät; nur in Niedersachsen ist ein kleiner Rückstand. Ähnlich ist es bei der Sommergerste und auch beim Hafer, so daß im Bundesdurchschnitt von diesen drei Sommergetreidearten bis Anfang Mai 96 bis 99 vH bestellt waren. Auch das Auslegen der Kartoffeln konnte in diesem Frühjahr ziemlich schnell durchgeführt werden, obwohl der Boden vielfach noch nicht genügend durchgewärmt war, weil im April vielfach noch kalte Witterung eingetreten ist. Die Bestellung der Kartoffelschläge war aber in den einzelnen Ländern zwischen 81 vH in Bayern und 92 vH in Schleswig-Holstein schon relativ weit, so daß sie Anfang Mai im Bundesdurchschnitt zu 83 vH abgeschlossen war. Die Aussaat der Zuckerrüben wurde in diesem Jahr auch sehr frühzeitig vorgenommen, um die nicht sehr große Winterfeuchtigkeit auszunutzen. In Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg war sie Anfang Mai abgeschlossen und nur in Niedersachsen ist sie mit 88 vH nicht so weit vorgeschritten. Im Bundesdurchschnitt waren aber zu diesem Zeitpunkt über 93 vH der vorgesehenen Zuckerrübenfläche bestellt.

Auswinterung  
Anfang

Wegen Auswinterung und anderer Schäden

Lfd. Nr.	Land	Jahr <sup>1)</sup>	W i n		
			Roggen	Weizen	Spelz, Emmer
			1	2	3
1	Schleswig-Holstein	1960	0,4	0,3	-
2	"	1959	0,0	0,0	-
3	Hamburg	1960	0,4	1,0	-
4	"	1959	-	-	-
5	Niedersachsen	1960	0,2	0,9	-
6	"	1959	0,4	0,7	-
7	Bremen	1960	0,2	-	-
8	"	1959	0,5	-	-
9	Nordrhein-Westfalen	1960	0,4	0,2	-
10	"	1959	0,6	0,5	-
11	Hessen	1960	0,8	0,7	0,0
12	"	1959	0,5	0,5	0,0
13	Rheinland-Pfalz	1960	0,3	0,2	0,0
14	"	1959	0,2	0,1	0,0
15	Baden-Württemberg	1960	0,7	0,5	0,3
16	"	1959	0,8	0,4	0,2
17	Bayern	1960	1,5	0,6	0,0
18	"	1959	0,3	0,5	0,0
19	Saarland	1960	0,1	0,6	-
20	"	1959	0,9	0,2	-
21	Bundesgebiet <sup>2)</sup>	1960	0,6	0,5	0,3
22	"	1959	0,4	0,4	0,2
23	Berlin (West)	1960	-	-	-
24	"	1959	-	-	-

<sup>1)</sup> Für 1960 Anfang Mai, für 1959 Ende April. - <sup>2)</sup> Ohne Berlin. - <sup>3)</sup> Ohne Schles-

1959/60

Mai

umzupflügende Flächen in vH der Aussaatflächen

t e r -				Klee auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Lfd. Nr.
Gerste	Meng- getreide	Raps	Rübsen			
4	5	6	7	8	9	
3,3	-	3,0	°	8,6	-	1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2
6,0	0,5	-	40,0	18,8	-	3
-	-	-	-	-	-	4
4,7	0,4	14,7	°	14,2	4,4	5
0,7	0,4	5,8	0,0	1,6	0,4	6
-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	8
1,1	0,3	10,3	2,5	13,0	3,1	9
0,2	0,4	2,6	-	1,2	0,8	10
8,5	0,7	32,4	59,5	33,5	6,5	11
0,2	0,1	0,0	0,0	1,8	1,0	12
0,6	0,2	6,3	-	5,6	1,2	13
0,1	0,3	1,0	-	0,1	0,2	14
2,5	0,4	9,0	9,3	9,3	3,4	15
0,6	0,2	6,3	2,0	1,6	1,3	16
6,3	0,9	5,7	4,9	5,6	3,0	17
0,6	0,3	4,4	2,4	1,2	0,6	18
7,4	0,1	15,9	1,1	11,2	3,8	19
0,2	0,3	-	°	0,6	0,6	20
3,5	0,5	7,4	14,2 <sup>3)</sup>	10,1	3,2	21
0,4	0,3	2,3	0,5	1,2	0,8	22
-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	24

wig-Holstein und Niedersachsen.

Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 - gut,

Lfd. Nr.	Land	1960 <sup>1)</sup>	Win			
			Roggen	Weizen	Spelz, Emmer	Gerste
			1	2	3	4
1	Schleswig-Holstein	Mai	2,7	2,7	-	3,0
2	" "	April	2,8	3,0	-	3,3
3	Hamburg	Mai	2,6	2,9	-	3,0
4	"	April	2,3	2,3	-	2,2
5	Niedersachsen	Mai	2,7	2,8	-	3,3
6	"	April	2,9	2,9	-	3,5
7	Bremen	Mai	.	.	.	.
8	"	April	.	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	Mai	2,6	2,5	-	2,9
10	" "	April	2,8	2,7	-	3,2
11	Hessen	Mai	2,6	2,6	2,9	3,2
12	"	April	2,9	2,8	2,8	3,6
13	Rheinland-Pfalz	Mai	2,8	2,7	.	3,1
14	" "	April	2,8	2,8	.	3,2
15	Baden-Württemberg	Mai	2,6	2,6	2,7	2,8
16	" "	April	2,6	2,6	2,6	2,8
17	Bayern	Mai	2,9	2,7	.	3,0
18	"	April	3,0	2,8	.	3,1
19	Saarland	Mai	2,5	2,6	-	2,9
20	"	April	2,4	2,5	-	3,0
21	Bundesgebiet <sup>2)</sup>	Mai	2,7	2,7	2,7	3,1
22	"	April	2,9	2,8	2,6	3,3
23	Berlin (West)	Mai	2,9	3,0	-	3,1
24	" "	April	3,3	3,3	-	3,5

1) Anfang des Monats.

2) Ohne Bremen und Berlin.

Anfang Mai 1960

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

ter-			Klee auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden	Lfd. Nr.
Meng- getreide	Raps	Rübsen					
5	6	7	8	9	10	11	
-	2,6	3,2	3,3	3,2	3,2	3,2	1
.	3,0	3,3	3,5	3,2	3,3	3,4	2
2,8	2,9	3,6	3,2	3,1	3,2	3,3	3
2,4	2,6	2,5	2,6	2,5	2,8	2,7	4
2,9	3,0	3,2	3,3	3,2	3,2	3,1	5
3,1	3,1	3,8	3,5	3,3	3,4	3,4	6
.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	8
2,7	3,0	2,8	3,2	2,9	2,9	2,8	9
2,9	3,2	3,3	3,5	3,1	3,1	3,0	10
2,8	3,2	3,2	3,6	2,9	2,9	2,8	11
2,9	3,4	3,6	3,8	3,2	3,1	3,1	12
2,8	3,3	3,4	3,5	2,9	3,0	2,9	13
2,9	3,6	3,9	3,5	3,0	2,9	2,9	14
2,6	2,9	2,9	3,0	2,7	2,8	2,8	15
2,6	3,0	2,9	2,9	2,8	2,7	2,8	16
2,8	2,9	2,9	2,9	2,7	2,8	2,7	17
2,8	3,0	3,2	3,0	2,9	2,9	2,8	18
2,7	2,8	2,9	3,2	2,8	2,9	2,8	19
2,8	2,8	3,0	3,3	2,8	2,5	2,4	20
2,7	2,8	3,1	3,1	2,8	2,9	3,0	21
2,8	3,1	3,4	3,2	2,9	3,0	3,2	22
4,0	-	-	3,0	3,1	2,7	3,0	23
4,0	-	-	3,8	3,7	3,7	3,8	24

### Berichtigung

Bei dem Statistischen Bericht Arb. Nr. III/4/290 "Auswinterung und Wachstumstand der landwirtschaftlichen Früchte - Anfang April 1960 -" vom 28. 4. 1960 bitten wir folgende Berichtigung durchzuführen:

Seite 5 Lfd. Nr. 1 Spalte 7 nicht " sondern .

" 5 " " 21 " 7 nicht 5,0 sondern 11,8